

hauer Müller. Er bearbeitet Figuren in Stein, Metall und Holz. Vorzüglich aber ist er durch seine Dekorationswerke bekannt, die er mit allgemeinem Beyfall fertigt. Sein Laub- und Blumenwerk ist ungemein täuschend.

SEIFFERT, (JOHANN GOTTFRIED) Kupferstecher und der Leipz. ökon. Societät Ehrenmitglied, geb. zu Dresden, wo sein Vater Postschaffner war. Die ersten Anfangsgründe im Zeichnen erhielt er von dem ehemahligen Hofkupferstecher Boetius, und nacher unter der Führung des Hrn. Hofkupferstecher Stölzel bestimmte er sich erst zum Kupferstecher. Als Zeichner erhielt er im Modellsaale nach der Natur den Preis von der Akademie, so wie er auch viele Porträts mit Beyfall gezeichnet hat. Als Kupferstecher bildete er sich mehr fürs grössere Fach und er hat bereits verschiedene theils historische grosse Platten und Porträts, als für die Churfürstl. Gallerie nach Brete Genovese, theils verschiedene grosse Porträts im historischen Styl für Russland, theils nach Gemälden, theils nach eigenen Zeichnungen bearbeitet. Im kleinern Fache zu verschiedenen gelehrten und Kunstwerken, Vignetten, Köpfe und Titelblätter, und nur neuerlich zum Werke der Kunst des Hrn. Direktor Casanova. Für die Leipz. ökon. Societät bearbeitet er grössten Theils die Zeichnungen und die Kupfer zu ihren Werken. Dieser junge Künstler wird der Welt in Zukunft gewiss noch viele Proben seines Fleisses geben.

SENF, (FRIEDRICH TRAUOGOTT) Miniaturmahler in Porträts, geb. zu Dresden 1761, wo sein Vater Schneidermeister war. Er zeichnete zuerst bey hiesiger Akademie unter Hutin und widmete sich hierauf bey dem Hrn. Hofmahler Klen- gel vier Jahre insbesondere der Landschaftmahlerey. Seit 8 Jahren beschäftigt er sich vorzüglich mit Porträtmahlerey und Miniatur. So verfertigte er z. B. den Herzog Karl von Kurland nach Graff und noch andere. Seine meisten Gemälde sind nach der Natur. Da er seit einiger Zeit in verschiedenen ansehnlichen Häusern Lehrstunden ertheilt, so hat er für die Kunst neuerdings nichts gethan.

SEYDELMANN, (FRANZ) Churfürstl. Sächf. wirkl. Kapellmeister, geb. zu Dresden den 8. Oct. 1748, woselbst sein Vater, Ignatius Franz, Königl. Pohn. Kammerfänger war. Den Grund in der Musik legte er unter der Anweisung des verstorbenen Königl. Pohn. Hoforganisten Joseph Weber. Im Jahre 1764 ging er mit dem Kapellmeister Naumann nach Italien, unter dessen Anleitung er sich im Contrapunkt vervollkommnete. Er bildete sich nicht nur hier in der Komposition, sondern erlangte auch vorzüglich als Tenorfänger Fertigkeit und Kunst. Im Jahre 1772 als er wieder nach Dresden zurück kam, ward er als Churfürstl. Sächf. Kirchen- und Kammerkomponist angestellt, wobey er mit dem Hrn. Naumann und Schuster monatl. wechselsweise so wohl bey der Oper — als Kirchenmusik die Direktion führte, im Jahre 1787 aber als wirkl. Kapellmeister angestellt, welches Amt er jetzt noch mit Ruhm verwaltet.

Seine